

INTERVIEWS IN DER THESIS

1. Besprechen Sie grundsätzlich mit Ihrem/r Erstleser/in, ob und in welcher Form Interview in Ihrer Thesis einen Sinn machen und ob sie den Rahmen der Thesis nicht sprengen.
2. Entscheiden Sie gemeinsam mit Ihrem/r Erstleser/in, welche Art des Interviews Sie führen wollen (z.B. narratives Interview, biografisches Interview, ExpertInnen-Interview)
3. Lesen Sie Literatur zu dieser Art von Interview, z.B. in Sammelbänden und Handbüchern zur empirischen Sozialforschung.
4. Planen Sie dann mit Ihrem/r Erstleser/in genau die Interviews und ihren Fokus dafür (z.B. Leitfaden) sowie die Art der Dokumentation.
5. Organisieren Sie Ihre InterviewpartnerInnen. Dokumentieren Sie genau, wie Sie Kontakt zu Ihnen bekommen haben, wie Sie sich und Ihr Projekt vorgestellt haben, welche Vertraulichkeit Sie zugesichert und welche Termine Sie vereinbart haben.
6. Besorgen Sie das technische Gerät und probieren Sie es aus.
7. Notieren Sie die Umstände der Interviews (Datum, Zeit, Ort, Besonderheiten, Störungen).
8. Führen Sie das Interview durch. Üben Sie nach Möglichkeit vorher in einem Probe-Interview mit einer Freundin /einem Freund.
9. Transkribieren Sie das Interview oder fassen Sie Ergebnisse zusammen (siehe Blatt 2).
10. Werten Sie das Interview aus. Beziehen Sie sich dabei auf ein Auswertungsverfahren aus der Forschungsliteratur. Eine gängige Möglichkeit finden Sie auf Blatt 2.
11. Fassen Sie dann die Ergebnisse zusammen und vergleichen Sie mit anderen Forschungsergebnissen, ihren eigenen Vorerfahrungen und Erwartungen (Triangulation). idealerweise können Sie sich auch eine Rückmeldung der Interviewten zu Ihren Ergebnissen einholen (kommunikative Validierung).

Eine Möglichkeit zur Ergebniszusammenfassung dazu finden Sie auf der nächsten Seite:

Schritt 1: Die Ergebnisse meiner Interviews kann ich wie folgt zusammenfassen:

a) Wichtiges Ergebnis 1:

- 1.....
2. ...
3. ...

b) Wichtiges Ergebnis 2:

- 1.....
2. ...
3. ...
-

c) Interessanter weiterer Aspekt 3:

- 1.....
2. ...
3. ...

Schritt 2: Triangulation und Einordnung

A. Vergleich mit der Literatur

- a) Dieser Teil der Ergebnisse entspricht der Literatur:
- b) Dieser Teil der Ergebnisse entspricht nicht der Literatur:
- c) Dieser Teil der Ergebnisse entspricht zum Teil der Literatur:

B. Vergleich mit teilnehmender Beobachtung, Dokumentenstudium o.ä.

- a) Dieser Teil der Ergebnisse entspricht den Ergebnissen aus teilnehmender Beobachtung, Dokumentenstudium o.ä.:
- b) Dieser Teil der Ergebnisse entspricht nicht den Ergebnissen aus teilnehmender Beobachtung, Dokumentenstudium o.ä.:
- c) Dieser Teil der Ergebnisse entspricht zum Teil den Ergebnissen aus teilnehmender Beobachtung, Dokumentenstudium o.ä.:

C. Vergleich mit meinen eigenen Vorerwartungen:

- a) Dieser Teil der Ergebnisse entspricht meinen Erwartungen (bzw. und der teilnehmenden Beobachtung)
- b) Dieser Teil entspricht nicht meinen Erwartungen

D. Kommentare der InterviewpartnerInnen zu meinen Ergebnissen (kommunikative Validierung)

- a) Dieser Teil der Ergebnisse wird von meinen InterviewpartnerInnen genauso gesehen

- b) Dieser Teil meiner Ergebnisse wird von meinen InterviewpartnerInnen anders gesehen

Schritt 4: GESAMTERGEBNISSE

Dies sind meine sehr klar formulierten und zugespitzten Gesamtergebnisse:

- a) Gesamtergebnis oder wichtigstes Ergebnis
- b) noch ein besonders wichtiges Ergebnis
- c) weiteres Ergebnis
- d) noch ein (für mich/ im Licht der Literatur) besonders überraschendes Ergebnis

Schritt 5: Ausblick

- 1) Anregung für weitere Forschungen
- 2) Folgerungen für die Soziale Arbeit
- 3) Resümee: mein interessanter Lernprozess